

## **Jeder Punkt ist wichtig**

Drei von vier Runden haben die Teilnehmer der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) bereits absolviert. Während die einen mit ihren Leistungen zufrieden sein können, geht es bei einigen nur noch darum, diese Meisterschaft mit einer letzten guten Runde abzuschliessen. Ein paar Teams haben das Ticket für die Finalteilnahme in Chur praktisch schon in der Tasche. Und ein paar weitere machen sich berechnete Hoffnungen, dass es diesmal für sie reicht. Im Monat September ist nun die letzte der vier – beim Nachwuchs der drei – Runden zu absolvieren. In vielen Schiessständen der Kantone Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und den beiden Appenzell geht es nun also um die Wurst, respektive um die Finalteilnahme am 4. November in Chur. Noch haben viele Gruppen die Chance sich mit dem Gewehr in der 300 Meter Distanz oder mit der Pistole über die 50 Meter Distanz zu qualifizieren.

## **Ein Kopf an Kopf-Rennen**

1550 Punkte, das ist die Zahl, die dem Schiessverein Höri nun dazu verholfen hat, die Spitze der Zwischenrangliste zu erklimmen. Fünf Punkte haben sie Vorsprung auf die Standschützen Oberwinterthur, die nun an zweiter Stelle in der A-Liga liegen. Noch einen weiteren Punkt mehr als die Führenden konnte der Infanterie Schützenverein Gonten in der dritten Runde erzielen. Damit gelang es den Innerrhödlern die Kameraden aus dem gleichen Kanton, die SG Clanx, auf den vierten Platz zu verdrängen. ZH oder AI? Da möchten auch die Bündner noch ein Wörtchen mitreden. Der FSV Felsberg hat zwar bereits einen Rückstand von dreissig Punkten auf die viertrangierten, aber es ist immer noch alles möglich. Man darf also gespannt sein, wie es nach der vierten Runde aussieht. In der B-Liga ist die zweitrangierte SG Regensdorf-Watt der führenden Mannschaft des SV Eggerstanden erneut einen Punkt nähergekommen, noch trennen aber 19 Punkte die beiden Teams. Wer Gruppensieger in der ersten Liga wird, ist weiter offen. Auch in der zweiten Liga haben noch einige die Chance an den Final gehen zu dürfen. Mosnang-Mühlrüti Sport hat sich mit 78 Punkten Vorsprung auf ihre Gegner allerdings ein schönes Polster geschaffen.

Zwei Schützen sind es in dieser Runde, die nur einen Zähler weniger als das Maximum aufweisen, nämlich Philipp Schlegel (SV Mels) und Martin Girsberger (MSV Truttikon). Mit Sandro Mares (SV Höri), Roger Abderhalden (SP Neckertal) und Jürg Müller (Stadtschützen Walenstadt) haben drei Teilnehmer je 198 Punkte erzielt.

## **Wer hat die Nase beim Nachwuchs vorn?**

Mit 918 Punkten ist der Nachwuchsmannschaft der SG Balterswil Ifwil ein tolles Resultat gelungen. Sie haben sich damit mit 27 Punkten Vorsprung an die Spitze der Zwischenrangliste gesetzt. Mit der SG Mauren-Berg sind weitere Thurgauer an der Front, dies aber nur einen Punkt vor den Wiler Stadtschützen. Die Militärschützen Bülach, die nach der ersten Runde geführt hatten, sind nun auf Rang vier. Dies wird sie sicher anspornen in der laufenden Runde noch einmal alles zu geben. 193 Punkte erzielte Fabio Bühler von den Sportschützen Neckertal, drei weniger Tom Huber (MSV Oetwil am See).

## **Keine eindeutigen Favoriten**

Zwei Punkte weniger in der ersten, einen mehr in der zweiten, aber jetzt haben die Sarganser Pistolenschützen 972 und damit 16 Punkte mehr als ihre Kameraden aus Uster erzielt und damit die Führung in der Zwischenrangliste erkämpft. Weinfeldern liegt allerdings auch nur noch einen Punkt zurück, das heisst, es wird noch spannend werden in der A-Liga. Die Pistolenschützen aus St. Margrethen haben ihren Vorsprung weiter ausgebaut und führen nun zehn Punkte vor den Sportschützen Neckertal und dem FSV Schwamendingen, die punktgleich sind. Entschieden ist aber auch bei den Pistolenschützen noch gar nichts. 199 Punkte konnte sich einmal mehr der für Sargans antretende Darko Sunko notieren lassen. Zwei Punkte weniger als das Maximum erzielten Andreas Schweizer (Sportschützen Neckertal) und der Weinfelder Hansjörg Hüppi.

Beim Nachwuchs sind es leider nur vier Gruppen zu je fünf Pistolenschützen, die diesen Wettkampf über drei Runden absolvieren. Auch in der zweiten Runde dieser Meisterschaft tragen die jungen Mitglieder der Sportschützen St.Fiden-St. Gallen eine Zwei auf ihrem Rücken, wenigstens im direkten Vergleich mit ihren Kollegen, dem Nachwuchs der Pistolenschützen der Stadt Frauenfeld. Die jungen Thurgauer haben den St. Gallern in der ersten Runde acht, in der zweiten gar 18 Punkte abgeknöpft. Kein Wunder also, dass die Einzelrangliste von einem Thurgauer angeführt wird. Marcel Beck erzielte 186 Punkte, der St. Galler Dominik Manser 185. Der Wettkampf ist und bleibt also in allen Kategorien weiterhin spannend.

*Beatrice Bollhalder*